



The **NewAustrian** Sound of Music

2018/2019



EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

music austria



The **NewAustrian** Sound of Music

2018/2019

The **New Austrian Sound of Music**, kurz **NASOM**, ist ein langfristiges Unterstützungsprogramm des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) für junge Musikerinnen und Musiker, das für das Biennium **2018/2019** zum sechsten Mal fortgeführt wird.

Mit Hilfe des weltweiten Netzes von Botschaften, Kulturforen und Generalkonsulaten sollen junge vielversprechende Talente bei Auftritten im Ausland unterstützt werden.

Ziel von NASOM ist auch die Darstellung österreichischen Musikschaffens abseits von Traditionen als lebendig, modern und kulturell vielfältig. Die Auswahl der jungen Künstlerinnen und Künstler fand in Zusammenarbeit mit dem Musikinformationszentrum Österreich (mica), der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), der Universität Mozarteum Salzburg, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG), der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz sowie heimischen Musikveranstaltern und Musikjournalisten statt.

Auch diesmal wurden wieder junge aufstrebende Musikerinnen und Musiker aus den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop in dieses Nachwuchsförderprogramm aufgenommen.

Klassik

Duo Karner und Wagner
Pacific Quartet Vienna
Stratos Quartett
Trio Immersio
Vivid Consort

Jazz

First Gig Never Happened
HI5
month of sundays
Sinfonia De Carnaval
Woody Black 4

Weltmusik

Alpine Dweller
Die Wandervögel
Golnar & Mahan
Kusimanten
Turumtay Zaric

Neue Musik

Airborne Extended
Duo Siedl/Cao
Kevin Fairbairn
Nimikry
Vierhalbiert

Pop

Hearts Hearts
KÆNIG
Leyya
Lukas Laueremann
Soia

Klassik



Klassik



Duo Karner und Wagner

Ein junges Duo, das seine eigenen Vorstellungen hat und sich in seinem Tun dem einengenden Korsett der klassischen Musik auf aufregende Weise entledigt. Verena Karner und Dominik Wagner wagen einen Blick über den Tellerrand hinaus und versuchen sich in der hohen Kunst des Brückenschlags hin auch zu anderen Musikformen. Die beiden mit dem Fanny Mendelssohn Förderpreis ausgezeichneten 20-Jährigen lassen in ihren Stücken die Wiener Klassik auf eine Reise gehen, hin zu den Melodien und Klangtraditionen ferner Länder. Sie wollen in ihrer Musik das vermeintlich Verschiedene verbinden, in Sinne des musikalischen Austausches, einen aufregenden interkulturellen Dialog anregen. Eine Idee, die allorts begeistert aufgenommen wurde. An die 30 Komponisten haben sich bei Verena Karner und Dominik Wagner gemeldet, um für sie Stücke zu schreiben und ihr Vorhaben im musikalischen Sinne zu unterstützen. Mit zunächst drei Komponisten haben sie sich schließlich daran gemacht, das Projekt in die Tat umzusetzen.

Verena Karner (Klarinette)
Dominik Wagner (Kontrabass)

Webseite: www.hellostage.com/Vera-Karner-and-Duo-Karner-Wagner
Mail: vera.karner@googlemail.com



Pacific Quartet Vienna

Es ist der feinfühlig und gediegen warme Klang, den dieses Vierergespann pflegt und zu einem echten kammermusikalischen Feuerwerk werden lässt. Die vier Köpfe des Pacific Quartet Vienna, Yuta Takase, Eszter Major, Chin-Ting Huang und Sarah Weilenmann, zeigen sich als wunderbar eingespieltes Team, das es exzellent versteht, jede gespielte Note mit Stimmung aufzuladen und jeder Melodie Leidenschaft verleihen. In seinen Programmen widmet sich das 2006 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gegründete, inzwischen mehrfach preisgekrönte und mittlerweile weltweit konzertierende Streichquartett sowohl dem Klassischen (Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Webern, Johannes Brahms) wie auch dem Zeitgenössischen (Georg Friedrich Haas, Reinhard Karger), und das immer auf seine ganz eigene spannende Art und Weise.

Yuta Takase (Violine)
Eszter Major (Violine)
Chin-Ting Huang (Viola)
Sarah Weilenmann (Cello)

Webseite: www.pacificquartet.com
Mail: info@pacificquartet.com



Stratos Quartett

Die Kammermusik in einem ganz eigenen Klangbild zum Ausdruck bringen: Das Stratos Quartett fällt schon allein aufgrund seiner sehr selten anzutreffenden Klavierquartett-Besetzung aus dem Rahmen des Gewöhnlichen. Die mittlerweile häufig auch in den internationalen Konzertsälen anzutreffenden und mehrmals ausgezeichneten Künstler Katharina Engelbrecht, Magdalena Eber, Jan Ryska und Mari Sato rücken in ihrem Tun auf aufregende Weise von den klassischen Mustern ab, sie beeindrucken ihr Publikum mit einem sehr individuellen Zugang, mit einer musikalisch sehr vielfältigen, lebendigen und kunstvollen Annäherung an den edlen Klang, die auf spannende Weise, einmal eine andere Geschichte der Kammermusik erzählt.

Katharina Engelbrecht (Violine)
Magdalena Eber (Viola)
Jan Ryska (Cello)
Mari Sato (Klavier)

Webseite: www.stratosquartett.at
Mail: info@stratosquartett.at



Trio Immersio

Drei Musikerinnen unterschiedlicher Herkunft, die genau diesen Aspekt auf eine wunderbar mitreißende Weise in ihrem Trio zum Ausdruck bringen. Die ukrainische Violinistin Vira Zhuk, die polnisch-österreichische Cellistin Anna Maria Niemiec und die georgische Pianistin Mariam Vardzelashvili durchwandern als Trio Immersio die letzten Jahrhunderte der Wiener Musikgeschichte, sie spannen den Bogen von der Klassik bis zur Moderne und widmen sich in ihrem Tun vor allem Werken österreichischer Komponisten. In den vergangenen Jahren vielfach ausgezeichnet – unter anderem bekamen die drei Damen den Bank Austria Kunstpreis und den Fidelio-Wettbewerb-Preis verliehen –, ist das in Wien beheimatete Trio mittlerweile Stammgast auf den bedeutenden Bühnen der Klassik wie etwa dem Musikverein und dem Konzerthaus.

Vira Zhuk (Violine)
Anna Maria Niemiec (Cello)
Mariam Vardzelashvili (Klavier)

Webseite: www.trioimmersio.com
Mail: varmariam@gmail.com



Vivid Consort

Von den Klängen des Mittelalters über die Musik der Renaissance und hin zum Zeitgenössischen – bei der Auswahl seines Repertoires kennt das in Wien ansässige Blockflötentrio Vivid Consort ganz offensichtlich keine Einschränkung. Christine Gnigler, Sheng-Fang Chiu und Lorina Vallaster zeigen sich als Musikerinnen, die auch das Unkonventionelle mögen und öfter gerne auch einmal den stilistisch eingeschränkten Pfad verlassen. Die Klangsprache, die Vivid Consort zu Gehör bringen, ist – wie man auch auf dem aktuellen Album „Bitter Fruit“ sehr schön hören kann – auf jeden Fall eine sehr individuelle. Eine Klangsprache, in der die musikalische Vielfalt in wirklich aufregender Weise melodiereich zum Programm gemacht wird.

Christine Gnigler (Blockflöten, Gesang)
Sheng-Fang Chiu (Blockflöten)
Lorina Vallaster (Blockflöten, Gesang)

Webseite: www.vividconsort.com
Mail: vivid.consort@gmail.com

Jazz



Jazz



First Gig Never Happened

Ein Trio, das sich auf die Suche nach den Wurzeln des glorreichen Jazz der vergangenen Tage begibt. Lisa Hofmaninger und Judith Schwarz (beide chuffDRONE) und ihr kongenialer Partner an den schwarzen und weißen Tasten, Alexander Fitzthum, tauchen in ihrem Zusammenspiel tief in die Musik der Legenden – wie etwa eines Charles Mingus und Thelonious Sphere Monk – ein. Sie verbeugen sich vor deren Genialität und Virtuosität, das aber auf ihre ganz eigene Art. Nicht das einfache Nachspielen im klassischen Sinn steht bei diesem Trio auf dem Programm, sondern die respektvolle, aber innovative Neuinterpretation. First Gig Never Happened wollen den zeitlosen Aspekt der Musik ihrer Helden hervorheben, deren Leidenschaft mit den Mitteln der Moderne ausdrücken. Die Band schafft etwas Neues aus dem Alten, etwas, was unter die Haut geht und noch dazu unerhört lässig klingt.

Alexander Fitzthum (Hammond, Rhodes, Piano)
Lisa Hofmaninger (Bassklarinette, Sopransaxophon)
Judith Schwarz (Schlagzeug)

*Webseite: www.firstgigneverhappened.com
Mail: firstgigneverhappened@gmail.com*



HI5

Mit dem traditionellen Jazz hat das, was HI5 musikalisch abliefern, eigentlich recht wenig zu tun. Der Sound, den Chris Norz, Philipp Ossanna, Matthias Legner und Clemens Rofner zu Gehör bringen, ist einer, der zwischen allen stilistischen Stühlen angesiedelt ist. Er ist zusammengesetzt aus Elementen des modernen Jazz, des Prog-rock der 1970er-Jahre, des minimalistischen Trip-Hop, des Post-Rock, der Kammermusik und der Elektronik. Eine herausfordernde Mischung, die oftmals die Gefahr birgt, dass man im musikalischen Sinne über das Ziel hinausschießt. HI5 tun das nicht. Eben auch weil die Tiroler Band fast ausschließlich auf einem klanglich reduzierten Pfad wandelt, auf einem, der beinahe nur durch die bewusste Zurückhaltung große Wirkung erzielt und eine immense Stimmung entwickelt.

Matthias Legner (Vibraphon)
Chris Norz (Schlagzeug, Electronics)
Philipp Ossanna (E-Gitarre, Synthesizer)
Clemens Rofner (Bass)

*Webseite: www.hi5music.at
Mail: booking@hi5music.at*



month of sundays

Anders, als man vielleicht vermuten mag, spielt der Jazz – aus dem die vier Musiker dieser Band bekanntermaßen ursprünglich stammen – eine eher untergeordnete Rolle. Natürlich lassen Alexander Kranabetter, Philipp Harnisch, Ivo Fina und Johannes Wakolbinger ihn in ihren Nummern durchklingen, nur eben nicht in einer wirklich stilbildenden Weise. Month of Sundays spannen den musikalischen Bogen weiter und schlagen Brücken hin auch zu anderen Genres, wie etwa zum (Post-)Rock oder zu etwas Kammermusikalischem. Auch schwingt immer wieder immer etwas Psychodelisches mit. Das Quartett setzt auf reduzierte Formen, auf weniger denn auf mehr und erschafft dadurch weite Räume, die mit viel, viel Atmosphäre aufgeladen werden. Das in einen sanften und geheimnisvollen Klang gehüllte musikalische Geschehen läuft eher über einfache, repetitive, sich in ihrer Intensität und Stimmung aber stetig steigende Strukturen ab, wodurch die Musik vom ersten bis zum letzten Ton sehr zugänglich gehalten wird.

Alexander Kranabetter (Trompete)
Philipp Harnisch (Alt-Saxophon)
Ivo Fina (Gitarre)
Johannes Wakolbinger (Schlagzeug)

Webseite: www.monthofsundays.at
Mail: mail@monthofsundays.at



Sinfonia De Carnaval

An einem musikalischen Ort, an dem die Grenzen zwischen den einzelnen Spielformen nicht allzu eng gesehen werden und der künstlerischen Freiheit alle Tore geöffnet werden, genau in einem solchen haben es sich Sinfonia De Carnaval gemütlich gemacht. Anna Lang und Alois Eberl, die beiden Kreativköpfe hinter dem Projekt, betätigen sich in ihren Stücken als fantasievolle Klangmaler, die das Verschiedene auf impulsive, farbenfrohe wie auch berührende Weise wunderbar zu vereinen wissen. Das Duo lässt den modernen Jazz mit der Rhythmik Lateinamerikas zusammentreffen, das freie Spiel auf die niedergeschriebene Note treffen und Grooves in unterschiedlichsten Ausformungen und Intensitäten pulsieren. Was die beiden entstehen lassen, sind Stücke, die geheimnisvolle und spannende Geschichten erzählen, denen man einfach gerne aufmerksam zuhört.

Anna Lang (Cello, E-Cello, Piano)

Alois Eberl (Posaune, Akkordeon, Loops, Stimme)

Webseite: <http://www.anna-lang-cello-piano.at/de/projekte.html>

Mail: alois-musik@gmx.at



Woody Black 4

Das Klarinetten-Quartett definiert sein musikalisches Betätigungsfeld fast grenzenlos, es lässt in schönster Crossover-Manier die verschiedenen Stile und Spielformen in einer so impulsiven und zugleich kunstvoll gediegenen Weise aufeinandertreffen, dass es eine wahre Freude ist. Der Jazz der klassischen Note verwebt sich in den Nummern von Woody Black Four mit der modernen Spielart, hinzu tritt an einer Stelle eine Prise Kammermusikalisches, an einer anderen streifen die vier Hauptakteure Oscar Antoli, Stephan Dickbauer, Daniel Moser und Leonhard Skorupa an den Gefilden des Pop oder tauchen in die Neue Musik ein. Das Viergespann versteht es exzellent, aus dieser Vielzahl an Verschiedenem ein wirklich eigenständiges, pulsierendes Ganzes zu schaffen, einen Sound, der von der ersten Sekunde an zu packen weiß.

Oscar Antoli (Klarinette, Bassklarinette)
Stephan Dickbauer (Klarinette)
Daniel Moser (Bassklarinette)
Leonhard Skorupa (Bassklarinette)

Webseite: www.woodyblack4.com
Mail: info@woodyblack4.com

Weltmusik



Weltmusik



Alpine Dweller

Eine Band, die ihre musikalische Verortung „irgendwo dazwischen“ gefunden hat. In der Musik des jungen steirisch-oberösterreichischen Dreiergespanns Alpine Dweller verbindet sich das scheinbar Unverbindbare, Einflüsse aus dem Volkmusikalischen mit dem anspruchsvollen urbanen Liedermachertum, der Folk ferner Regionen mit dem Pop. Joana Karácsonyl, Flora Geißelbrecht und Matthias Schinnerl zelebrieren mit ihrem breiten Instrumentarium bestehend aus Gitarre, Ukulele, Maultrommel, Cello, Viola, Harfe und Percussion das musikalische Grenzgängertum auf eine herzerreißend schöne Art, mit Melodien melancholischer Note, die unweigerlich Emotionen auslösen und die Zuhörenden träumen lassen, und einer aufgeregten Zurückhaltung, die das große Gefühl und zugleich auch etwas ungemein Zerbrechliches entfaltet. Ein großes Versprechen für die Zukunft.

Flora Marlene Geißelbrecht (Viola, Harfe, Stimme)

Joana Marialena Karácsonyl (Cello, Stimme)

Matthias Franz Schinnerl (Gitarre, Ukulele, Stimme, Maultrommel)

Webseite: www.alpinedweller.com

Mail: alpinedweller@gmx.net



Die Wandervögel

Längst vergessenem Liedgut neues Leben einhauchen und es für die Menschen in einem modernen Klanggewand wieder hörbar machen. So in etwa lässt sich das Motto der Wandervögel wohl am treffendsten beschreiben. Bryan Benner, David Stellner und Raphael Widmann reisen auf ihrer Suche nach den verborgenen musikalischen Schätzen durch die Zeit. Bis zurück ins 17. Jahrhundert verschlägt es sie. Auf ihrem Weg durch die Epochen entdecken und sammeln sie längst verschollen Geglaubtes, deutsche, österreichische und jiddische Volkslieder, die humorvolle wie auch tragische Geschichten erzählen und die Zuhörenden zum Lachen, Weinen und auch zum Nachdenken bringen. Eine spannende Neuinterpretation des vermeintlich Alten in respektvoller Verbeugung vor dem Ursprung und dennoch mit einer erfrischend modernen Note.

Bryan Benner (Gesang, Gitarre, Mandoline)
David Stellner (Gesang, Gitarre)
Raphael Widmann (Gesang, Violine)

Webseite: www.diewandervoegel.at
Mail: mail@davidstellner.com



Golnar & Mahan

Ein Sound, der die unterschiedlichsten musikalischen Traditionen in sich vereint und in dem stilistischen Grenzziehungen keinerlei Bedeutung zugemessen wird. Die beiden aus dem Iran stammenden und in Wien lebenden Musikschaaffenden Golnar Shahyar und Mahan Mirarab kennt man hierzulande als viel beschäftigte musikalische Freigeister, die in ihren vielen Projekten die klangliche Vielfalt zu einer atemberaubend schönen Kunstform erhoben haben. Im Trio spinnen sie ihre Ideen nun auf eine wirklich mitreißende Art weiter. Was das Trio in ihren Stücken darbietet, zeigt sich nämlich als ein leidenschaftlicher und zutiefst berührender und vor allem ungemein eigenständig klingender Mix aus persischer Folklore, europäischem Jazz, afrikanischen Rhythmen und vielem mehr.

Golnar Shahyar (Stimme, Gitarre, Piano, Perkussion)
Mahan Mirarab (Gitarre, Oud)
Amir Wahba (Perkussion)

Webseite: www.golnarandmahan.com
Mail: info@golnarandmahan.com



Kusimanten

Die Kusimanten verorten ihre Musik auf einer stilistisch sehr offenen Ebene. Die Stücke von Marie-Theres Härtel, deeLinde und Sängerin Tamara Lukasheva gleichen einer ereignisreichen Reise durch die verschiedensten klanglichen Umgebungen – von der Klassik geht es ins Kammermusikalische, vom Jazz hin zu den verschiedensten Folkloren, von der musikalischen Tradition des europäischen Westens in die des Ostens. Da und dort klingen dann auch einmal etwas Funk und Pop durch. Es ist aber nicht nur die musikalische Vielfalt, die den Ton angibt und das Dargebotene zu einem Erlebnis werden lässt. Vor allem der unkonventionelle Umgang mit den einzelnen Elementen sprengt jeden gewöhnlichen Rahmen. Die Kusimanten üben sich auch im Experimentellen und in den freien Formen, sie improvisieren genüsslich und lassen auch den schrägen Klängen jeden Raum.

Marie-Theres Härtel (Viola)
deeLinde (Cello)
Tamara Lukasheva (Stimme)

Webseite: www.kusimanten.jimdo.com
Mail: mariethershaertel@gmail.com



Turumtay Zaric

Ein Projekt im Sinne der Rückkehr zu den musikalischen Wurzeln. Der in der Türkei geborene Efe Turumtay und der aus Serbien stammende Nikola Zaric – zwei ausgewiesene Experten im Fach der Weltmusik – begeben sich gemeinsam auf eine Art Spurensuche. Es sind die Traditionals ihrer jeweiligen Herkunftsländer, denen sich der Geiger und der Akkordeonist annehmen, die sie in ihre Kompositionen in ungemein abwechslungsreicher Form neu interpretiert einbetten und so mit Leben erfüllen. Das Zweiergespann lädt zum ausgelassenen und impulsiven Tanz wie auch zum einfühlsamen Schwelgen in der schönsten Melancholie ein, es gibt sich feurig und virtuos stürmisch, beherrscht aber auch den sanften und Gänsehaut erzeugenden Ton exzellent. Ein wirklich aufregendes musikalisches Schauspiel.

Efe Turumtay (Violine, Oud, Stimme)
Nikola Zaric (Akkordeon)

Webseite: www.turumtayzaric.com
Mail: stephanie.kroen@medienmanufaktur.com

Neue Musik



Neue Musik



Airborne Extended

Beim airborne extended Quartett vereinen Sonja Leipold (Cembalo), Caroline Mayrhofer (Blockflöten/Paetzold), Doris Nicoletti (Querflöten) und Elisabeth Plank (Harfe) vier sonst selten gemeinsam gehörte Instrumente. Die auf das erste Hören filigran, aber später oft auch fordernd, manchmal auch verspielt oder abgründig wirkende Klangwelt zieht Publikum und KomponistInnen in ihren Bann: So spielte das Ensemble Uraufführungen von Alexander Kaiser (2016), Sylvie Lacroix (2017), Margareta Ferek-Petric (2017), Matthias Kranebitter (2017), Mirela Ivcevic (2017), Clemens Gadenstätter (2018), Joanna Wozny (2018) und Bernhard Lang, dessen „Monadologie XXIX“ das Ensemble schon 2014 in London zur Uraufführung brachte.

Doris Nicoletti (Querflöte)
Caroline Mayrhofer (Blockflöten)
Elisabeth Plank (Harfe)
Sonja Leipold (Cembalo)

Webseite: www.caroline-mayrhofer.net/neue-musik/airborne-extended
Mail: airborne.extended@gmx.at



Duo Siedl/Cao

Das Duo Cao Thanh Lan/Gregor Siedl verscrieb sich bei seinem Project Zicla mit Klarinette, präparierter Zither und Live-Elektronik einer ungewöhnlichen Besetzung. Beim Projekt Parallel Asteriod kommen Saxofon und analoger Synthesizer zusammen. Die Musik des Duos ist von suchenden und forschenden Strukturen geprägt, die im Verhältnis von kompositorischen Formen und improvisatorischer Interaktivität Spannung ergeben und Neugier erwecken.

Gregor Siedl (Klarinette, Saxophon, Elektronik)

Cao Thanh Lan (Klavier, Zither, Analog Synthesizer, Elektronik)

Webseite: www.siedlcao.com

Mail: siedl.cao@gmail.com



Kevin Fairbairn

Der in den USA geborene Posaunist Kevin Fairborn hat sich vollständig auf zeitgenössische und experimentelle Musik spezialisiert. Als ehemaliger Instrumentenbauer kennt er sein Instrument wie wenig andere. Studiert hat er beim großen Mike Svoboda. Kevin Fairbairn arbeitet häufig mit Komponistinnen und Komponisten zusammen, so zum Beispiel mit Sehyung Kim und Klaus Lang.

Kevin Fairbairn (Posaune)

Webseite: www.kbcfair.com

Mail: kbcfair@gmail.com



Nimikry

Das elektroakustische Duo Nimikry vereint authentisch Rhythmik und Klangwelt elektronischer und Neuer Musik. In den sich iterierend überlagernden Metren wird das fragile Gleichgewicht zwischen Nachvollziehbarkeit und Abwegigkeit gehalten. Die für die Neue Musik typischen extended techniques, die elektroakustische Verstärkung sonst leisester Geräusche und die Klangfarbe der eigentlich klassischen Instrumente Viola und Querflöte bewegen sich bei diesem Duo auch in Richtung Noise Pop und Klassik-Remix.

Rafal Zalech (Viola mit digital fingerboard, Live Elektronik)
Alessandro Baticci (augmentierte Bassflöte, Live Elektronik)

Webseite: www.nimikry.com

Mail: nimikrymusic@gmail.com



Vierhalbiert

Bei Vierhalbiert treffen mit einer Barockvioline, einem Barockvioloncello, einer Violine und einem Cello die Klangwelten von Alter und Neuer Musik aufeinander. In der Programmierung werden Werke der beiden Sphären nebeneinander- und gegenübergestellt. So entstehen nicht nur Kontraste, sondern auch ein Dialog der Formen, Ton- und Klangsprachen unterschiedlicher Stile, die das Publikum auf neue und alte Fahrten bringen können und und auch bringen sollen.

Anna Tausch (Barockcello)
Barbara Riccabona (Cello)
Sofie Thorsbro Dan (Violine)
Claudia Norz (Barockvioline)

Webseite: www.sofiethorsbrodan.com/projects-vierhalbiert-de
Mail: tausch.anna@gmail.com

Pop



Pop



Hearts Hearts

Man liegt mit der Vermutung vermutlich nicht ganz falsch, wenn man behauptet, diese Band habe etwas anderes in Sinn. Die Wiener Hearts Hearts veredeln den Pop, wie man es auch auf dem 2015er-Debütalbum „Young“ sehr schön hören kann, zu einer Kunstform, sie verwandeln ihn in weitester Distanz zum Banalen und – ohne pathetisches Gehabe – zu einem intensiven und intimen Klangerlebnis. Eher minimalistisch und unaufdringlich in der Art formen sich Johannes Mandorfer, Daniel Hämmerle, David Österle und Peter Paul Aufreiter einen Sound, der zwischen elektronischen Elementen und analogem Instrumentarium ungewöhnlich viel Atmosphäre und Tiefgang entwickelt. Man wird von den feingliedrigen Melodien, der melancholischen Grundschwingung sowie der sanften und leisen Stimme von Daniel Hämmerle regelrecht eingefangen. Ein Effekt, der sich im heutigen Pop mittlerweile selten einstellt.

David Österle (Stimme, Klavier)
Daniel Hämmerle (Gitarre, Stimme)
Peter Paul Aufreiter (Bass, Elektronik)
Johannes Mandorfer (Schlagzeug)

Webseite: www.heartshearts.net
Mail: contact@heartshearts.net



KÖENIG

Spricht man von den außergewöhnlichen Jazz- und Popkünstlern des Landes, kommt man an der Erwähnung seines Namens nicht vorbei. Lukas König alias KÖENIG – seines Zeichens Mitglied des genial-avantgardistischen Jazz-Elektronik-Funk-Pop-Vierers Kompost 3 und auch sonst ein Musiker, der in vielen, vielen Projekten seine Finger mit im Spiel hat, hat sich als Solokünstler seine ganz eigene musikalische Nische geschaffen, eine, in der er sich jede musikalische Freiheit gönnt. Der von ihm geschaffene Sound ist einer, der definitiv der Kategorie „ungewöhnlich“ und „schräg“ zuzuordnen ist. In seinen Nummern verbinden sich Elemente des Jazz mit vertrackten Hip-Hop-Beats, wirre Elektronik und diverse Soul-Samples zu einer sehr eigenen Sprache, zu einer, die hochgradig unterhält, zugleich aber auch fordert. Genau das Richtige für jene, die einmal etwas wirklich anderes hören wollen.

Lukas König (Schlagzeug, Stimme, Elektronik)

Webseite: www.laubrecords.com/lukas-koenig

Mail: lukaskoenig@laubrecords.com



Leyya

Leyya zählen im österreichischen Musikzirkus ganz ohne Zweifel zu den Aufsteigern der vergangenen Jahre. Dem oberösterreichischen Elektropop-Duo, bestehend aus Marco Kleebauer und Sophie Lindinger, ist es binnen kürzester Zeit gelungen, sich auch international einen Namen zu machen. Gerecht haben dafür einige aufsehenerregende Singles (unter anderem „Superego“) und das erstklassige, von allen Seiten mit Lobeshymnen überhäufte Album „Spanish Disco“. Hört man sich durch die Songs von Leyya wird sofort klar, dass man es hier mit einer ambitionierten jungen Band zu tun hat, die den Elektropop-Begriff doch etwas anders zu interpretieren gedenkt. Nicht die austauschbare, seichte Massenware ist angesagt, sondern ein kunstvoll gestalteter Sound, der mehr in Tiefe geht und eine sehr eigenständige, irgendwo zwischen den Polen Pop, Elektro und Trip-Hop angesiedelte Klangästhetik aufweist.

Marco Kleebauer (Synthesizer, Gitarre)
Sophie Lindinger (Stimme, Synthesizer)
David Wöhrer (Schlagzeug)
Tobias Wöhrer (Bass)

*Webseite: www.leyya-music.com
Mail: leyya.music@gmail.com*



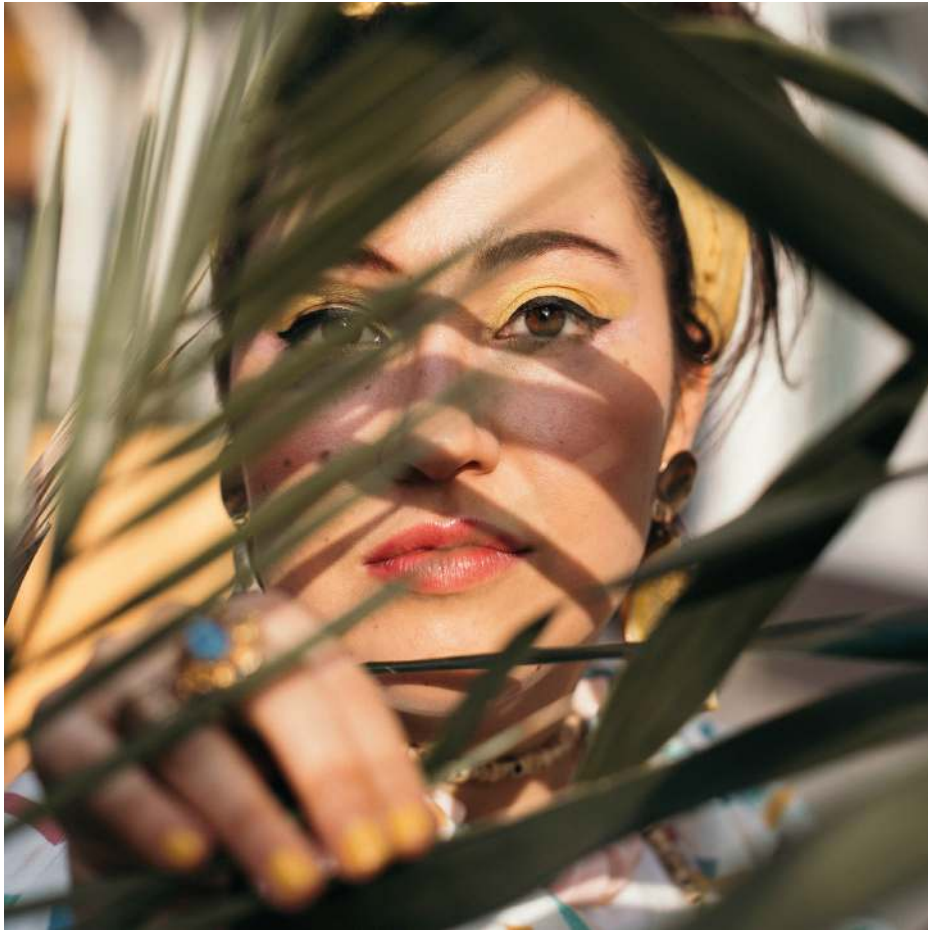
Lukas Laueremann

Der regelmäßig mit Lobeshymnen überhäufte Cellist Lukas Laueremann gehört ohne Zweifel zu Österreichs Ausnahmemusikern mit internationaler Strahlkraft. Die schier unüberschaubaren Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Genres in den Bereichen Musik, Theater, Film und Klangkonzeption zeugen von seiner Arbeit als „Österreichs oberster Pop-Cellist“. Markenzeichen ist dabei stets sein sensibel-melancholisches Spiel sowie sein ungemein breiter musikalischer Ausdruck. Er ist genauso Experte der Klassik wie auch der Kammermusik, er schätzt den Pop genauso wie den Rock, und auch die Klänge des Jazz und der Elektronik sind für ihn alles andere als fremd. Zudem liebt Lukas Laueremann das Experiment und das kunstvolle Spiel mit Sounds, was sich vor allem an den Stücken seines Soloprojekts, die mit ihrer Bildhaftigkeit und ihren weiten Bögen eine deutliche Nähe zur Filmmusik aufweisen, zeigt.

Lukas Laueremann (Cello, Amplified Cello)

Webseite: www.lukaslaueremann.net

Mail: lukaslaueremann@gmx.net



Soia

Pop einmal anders. Die in Taiwan geborene und in Wien lebende Sängerin Soia und der am Jazzklavier ausgebildete Produzent mit israelischen Wurzeln MEZ lassen in ihren Stücken einen Klang entstehen, der dann doch etwas deutlicher aus dem Rahmen des gewöhnlichen Pop fällt, einen, der unterschiedlichste Einflüsse in sich vereint und seinen Ausdruck in einem sehr detailreichen, nicht wirklich eindeutig kategorisierbaren Sound findet. In der Musik von Soia klingt Unterschiedlichstes durch: diverse jazzige und weltmusikalische Samples, fette, aber gleichzeitig auch sehr filigrane Hip-Hop-Beats, tieftönige Bässe, experimentelle elektronische Spielereien, sanft umschmeichelnde loungeartige Sounds, funkige Elemente und unerhört viel Soul, was vor allem der außergewöhnlichen Stimme der Sängerin geschuldet ist, die die Songs auf wirklich wunderbare Weise zu veredeln weiß.

Sophia Hagen (Stimme)
Daniele Zipi (Keyboard)
Florian Faltner (Bass)
Julian Berann (Schlagzeug)

Webseite: www.soia.at
Mail: sophia.hagen@gmx.at

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
(BMEIA), Referat V.2.c (Musik und Film)
Redaktion: Helge Hinteregger, Ingrid Köhn-Dursy
Grafik und Layout: Barbara Zeidler
Coverpicture: © abstract / www.shutterstock.com
Druck: BMI/Digital Print Center

Die Portraits entstanden unter Zusammenarbeit der KünstlerInnen,
mica-music information center austria und dem Bundesministerium für
Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), Referat V.2.c (Musik und Film).

Weitere Fotorechte: Alpine Dweller; Airborne Extended; Andrej Grilc;
Duo Siedl/Cao; Werner Fitzthum; Ina Aydogan; Christoph Hudl;
Christa Pertl; Rania Moslam; Julia Wesely; Andreas Jakwerth;
Gabriel Hyden; Alexander Mairhofer; Igor Ripak Photography; Julia Wesely;
Alois Eberl; Levi Thomas; Nancy Horowitz; Julia Wesely; Dominik Odenkirchen;
Vierhalbirt; Zuzana Sieder; Theresa Pewal; Zeke Photography; Maria Frodl;

Rückfragen:

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
(BMEIA), Referat V.2.c (Musik und Film)
EMAIL: abtv2@bmeia.gv.at
www.bmeia.gv.at



mica-music information center austria
EMAIL: office@musicaustria.at
www.musicaustria.at



WORLD MUSIC

JAZZ

KLASSIK

POP

month of sundays

Leyya

Turumtay Zaric

Sinfonia De Carnaval

Vierhalbiert

Trio Immersio

Nimikry

Kusimanten

Pacific Quartet Vienna

Soia

First Gig Never Happened

Vivid Consort

Woody Black 4

Lukas Lauermann

Duo Karner und Wagner

Alpine Dweller

Kevin Fairbairn

Golnar & Mahan

KÆNIG

Stratos Quartett

Die Wandervögel

Hearts Hearts

Airborne Extended

Duo Siedl/Cao

HI5